

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigere Stelle oder deren
Raum für jede in Preuß. Reichs-
druckerei am 15. d. Sept. 1854
Bekanntmachung der Reichs-
druckerei die Seite 40 A.
Eingabe-Stämme bei der Expedition
und allen Anzeigen-Vertheilungen.
Sandv. Mittelstein.
Vorterrichte.

Beilage-Preis
Für jede in Reichsdruckerei 2.50 S.
Für die Post bezogen 3. S. für das
Beilage. Die Gebühren Zahlung
erhalten nach dem 1. d. Sept.
Verantwortlicher Redakteur
Berlin, Leipzigerstr. 87.
Verlag: Neumann, Neudammstr.
Zust. v. r. Sonntagblatt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 228.

Halle, Donnerstag, 28. September 1853.

185. Jahrgang.

Die Buch- und Kunstdruckerei der Halle'schen Zeitung
Leipzigerstrasse 87. fertigt alle Druckarbeiten sauber, schnell und billig an. Leipzigerstrasse 87.

Wie der deutsche Grund und Boden zum römischen Rechte kam.

I.
Wiederholt ist von uns darauf hingewiesen worden, daß die Verfolgung des künftigen Grundbesitzes zum größten Theile durch die hypothetische Belastung mit Erbgebühren und rückständigen Kaufschillingen herbeigeführt wird, daß sie also die Folge von Vorkriegsveränderungen, von Erbteilungen und Verkäufen ist. Die Art von Verfolgung ist durch das römische Recht, einerseits durch das Erbrecht, andererseits durch die römische rechtliche Verfolgungsform herbeigeführt worden. Um zu verstehen, wie unter Grund und Boden zu derartigen Rechtsverhältnissen gekommen und vor Allem, weshalb eine Verfolgung dieser Rechtsverhältnisse notwendig ist, ist ein Blick in die Geschichte notwendig wie lehrreich.

Grund und Boden bildeten bei den alten Deutschen Eigentum des Stammes und wurden von den einzelnen Familien, die Glieder einer Sippe und Geschlechtsart waren, gleichsam als Lehen in Bewirtschaftung genommen. Allmählich bildete sich Sondervermögen aus, die „fahrende Habe“, als welche man bei in unmittelbarer ausschließlicher Beziehung zu einer einzelnen Person stehenden Besitz bezeichnete, im Gegensatz zu dem Grundbesitz als Eigentum des Stammes. Der Besitz von Grund und Boden war bedingt durch Waffenfähigkeit und ging nur an wehrfähige Männer, beim Tode des Vaters an einen Lehensgenossen, vermählt der Hinterlassenschaft über, während die fahrende Habe ursprünglich in die Hände eines Jeden, selbst der Frauen gelangen konnte. Mit der Zeit und verknüpft mit der Scheidung von Privat- und Familien- (Stammes-) Eigentum fand eine Trennung der von Anfang an persönlich freien in herrschende und beherrschte Stände statt (etwa nach 900 n. Chr.), in Adlige, genössliche Freie (Bauern), Hörige und Knechte. Dieses Verhältnis war von kurzer Dauer; die Vorrechte des Bauernlandes schwanden gar bald, die Wehrpflicht löste einerseits ihren Druck aus, und es entstand als Folge davon eine Vermischung der genösslich freien, der Bauern mit den Adligen, wozu neuer Stand in vollkommene Abhängigkeit von dem Adligen überging. Der Bauer übernahm den größeren Grundbesitz sein Eigentum, um es von diesen gegen Uebernahme gewisser Verpflichtungen, Frohnden und Dienste, als Lehen (Hinterlassung) wieder zu empfangen. Er stand auf diese Weise unter dem Schutze eines Mächtigen — oft wurde Grund und Boden auch der Kirche übergeben, weshalb diese schnell zu großem Besitz gelangte — zumal der König den Grundbesitzungen des Adels keinen energischen Widerstand entgegenzusetzen konnte; allein dieser Schutz war mit Verlust der Freiheit erkauft und die adligen Herren schalteten über die Bauern nach Belieben; die Folge waren Bauernkriege am Ende des zehnten Jahrhunderts. Im elften Jahrhundert wurde die Lage des Bauernlandes eine bessere, als das deutsche Königthum erlachte, das Städtewesen sich zur Blüthe entfaltete und die mächtig gewordene Kirche einen großen Einfluß auf Alles ausübte; diese Vorgänge bewirkten, daß die Landwirtschaft einen freistehenden Aufschwung nahm. Es bestanden auch noch eine Anzahl freier Bauern, die für ihre Höfe nach alter germanischer Rechtsform zur Theilbarkeit schickten und zusammenhielten. Nach dem alten Rechtsgrundsatz, daß der Besitz von Grund und Boden der Familie, der Gesamtmitte gehöre, ging derselbe als Erbgut nach dem Tode des Besitzers auf einen Ackerbau (Waisen-Deszendenten, Stief-Deszendenten) über und war zunächst nur an Glieder der männlichen Seite (Schwermägden), gemein an den ältesten Sohn; später konnte allerdings auch beim Tode männlicher Verwandten weibliche (Ameisenmägden) als Erben des Besitzes eintreten, und beim Aussterben einer Familie fiel das Erbe an die Mariengemeinschaft zurück — eine Theilung aber fand nicht statt.

Breite Eigen werden schnell.
So man sie theilet mit der Zahl.“ (Frankl).
Mit der Uebernahme des väterlichen Erbes erwuchsen dem Erben auch die Pflichten des Vaters, für die Ernährung der Familie Sorge zu tragen; die Geschwister blieben zum Theil an dem Hofe, um den Bruder zu unterstützen, oder luden sich sonst eine angemessene Beschäftigung (Handwerk, Pflanzendienst). Alle des Weibes Brautdamm galt, um die Worte des Pflanzers zu gebrauchen, die Keuschheit; die Brautgüter unter mehreren Söhnen, welche so oft einer Aufnahme von Schulden Veranlassung geben, konnte man nicht. — Anders bestimmte das Recht in Bezug auf die fahrende Habe, die „Fahrente“, welche an die Erben vertheilt wurde mit Ausnahme des Heredeszins des Verstorbenen, das dem nächsten Verwandten zufiel. Grund und Boden blieben aber Familieneigentum.

Da aber und durch Vererbung von Germanen mit den Römern und in Folge dessen durch Vermischung beidererlei Stämme römische Rechtsgrundsätze schon früher eingebrungen waren, wie dies z. B. in Franken, Bayern, der Rhein- und Mosellegend der Fall ist, begegnen wir auch frühzeitig im

Rechtschaffen einer anderen Gestaltung und Entwicklung der Rechtsverhältnisse. Doch muß man bei der Annahme, als sei die Verfolgung nach römischem Rechte eine plötzliche gewesen, wie sie in Bezug auf andere Gegenden und Staaten später in der That und in der That durch den sogenannten modernen Liberalismus erfolgte, entgegenzutreten. Bestand z. B. auch der Grundbesitz der Theilbarkeit von Grund und Boden, so war seine Durchführung doch durch so viele Beschränkungen erschwert, daß sie fastlich nicht häufig vorkommen sein mag. Wir finden namentlich in dem Zeitraum vom 15. bis Ende des 17. Jahrhunderts zahlreiche Bestimmungen, die — wohl zuerst im Interesse des Lehensherrn — eine Theilung von Grund und Boden ohne Wissen und Willen der Ober-eigentümer verbieten oder auch bis auf ein bestimmtes Maß, unter welches eine solche nicht herabgehen darf, beschränken — allerdings auch zahlreiche Bestimmungen, die der Zulässigkeit der freien Theilbarkeit kein Hindernis in den Weg legen. Andererseits aber finden wir auch Zeichen, daß man in Gegenden, in die das römische Recht früher als anderswo eingebracht war, die Untheilbarkeit der Höfe gesetzlich zu behaupten vermochte.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ist gestern Nachmittag 5 Uhr 50 Min. mittels Sonderzuges nach Semmering abgereist. Die Kaiserin auch dem Kaiser das Geleit zum Bahnhöfe.

* Der Kaiser hat den Erzhertog Albrecht von Oesterreich zum General-Feldmarschall der Preussischen Armee ernannt.

* Die Prinzen Friedrich Heinrich u. Joachim Albrecht von Preußen, die beiden ältesten Söhne des Regenten von Braunschweig, sind Dienstag Abend von Berlin zu ihren Eltern nach Schlesien abgereist, wo am Mittwoch die Großjährigkeit des Prinzen Joachim Albrecht gefeiert wurde.

* Wie aus Riffingen verlautet, wird die Abreise des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh am Sonnabend den 30. d. Mts. erfolgen. Das Befinden des Fürsten ist ein gutes.

* Von den Mitgliefern des Preussischen Staatsministeriums befindet sich zu Zeit der Juliunterkunft der 2. d. Mts. am 10. d. Mts. nach der Schweiz ab, und der Reichsgraf Graf Caprivi, welcher sich zur Kur in Karlsbad aufhält, auf Urlaub. Alle übrigen Minister sind von ihren Urlaubsvorhaben bereits wieder nach Berlin zurückgekehrt. Der Hofe gegen Ende nächster Woche eine heftigen Revolution hat sich zu überwinden, während der Reichsgraf Graf Caprivi Mitte nächsten Monats in Berlin eintrifft, zu welcher Zeit also das Staatsministerium wieder vollständig versammelt sein wird.

* Die von einigen Mäthern geäußerte Ansicht, daß der Gesamtzustand des Kaiserthums Dr. Hoffe beizubehalten vorläge, einen längeren Nachdruck zu erhitzen, wird uns als unzutreffend bezeichnet. Das Befinden des Herrn Kultusministers läßt nichts zu wünschen übrig und hätte derselbe von vornherein einen lebhaften Widerstand von Sr. Majestät erdulden müßte auch schwebend.

* Den Vertheilung des Preussischen Staatsministeriums beschloffen, die Verlegung des Preussischen Staatsministeriums vom 15. oder 16. Januar in Vorschlag zu bringen.

* Morgen, den 29. September, findet in Berlin eine Sitzung des Vorstandes des Bundes der Landwirthe statt, den — vornehmlich am 9. October — eine Sitzung des Ausschusses folgen wird.

* Wennschick die Finanzlage die größte Zurückhaltung in Bezug auf Ausgaben des Staats bedingt, so wird sich hiesige Sorge zeigen werden, daß wichtige wirtschaftliche Unternehmen nicht aus Mangel an Staatshilfe in der Entwicklung liegen. So ist auch für den nächstjährigen revidierten Staatshaushalt die Bewilligung einer erheblichen Staatsbeihilfe für die Weidwirthschaften in sichere Aussicht genommen, welche in der Gifel von dem Staats- und der Rheinprovinz zusammen vorgenommen sind. Die dort vorgenommenen landesökonomischen Verbesserungen sind jetzt so weit vorgeschritten, daß mit Bestimmtheit zu erwarten ist, es werde in kurzer Zeit der Weidwirthschaft ein bedeutendes Aufblühen unternehmender Landbesitzer zu gefestigt werden, daß er demnach mit eigener Kraft auf der Höhe der Entwicklung der benachbarten Landbesitzer sich zu erheben im Stande sein wird.

* Die Preussische-Kommision trat gestern zur Feststellung des Reichs zusammen.

* Von unserer Marine: S. M. St. „Hilf“, Kommandant: Korvettenkapitän Graf Ernst v. Baudissen, befristet am 30. September d. J. von Pola nach Rade in See zu gehen. S. M. Fregate „Grotte“, Kommandant: Kapitänleutnant Grotz, ist am 27. September in Konstantinopel eingetroffen.

* Am Sonntag fand eine Verammlung von Tabakfabrikanten und Händlern aus Schleswig-Holstein in Neumünster statt. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Reichstag gegen die Fabriksteuer zu richten, mit dem Bittum, der Reichstag möge die geplante Verlage der Fabriksteuer nicht annehmen, sondern lieber die Einführung einer Verlage zur sofortigen Einführung des Tabaksteuer mit Berücksichtigung der Betreffenden veranlassen. Man ging von der Ueberzeugung aus, daß die Fabriksteuer den faheren Rahn des

Geruches in Norddeutschland und die Vertheilung der Produktion nach Süddeutschland zur Folge haben würde.

* In den nächsten Wochen wird vornehmlich die Weidwirthschaft bei Jordan dem Vertheil übergeben werden können. Es ist damit ein Wert vollendet, dessen Ausföhrung sich im Interesse der Landesvertheilung nötig machte. Die Kosten zu dem Bau wurden in der Session 1850/51 Bewilligt. An ihrer Ausföhrung waren sowohl das Reich wie Preußen theilhaftig, und zwar hat ersteres von der Anlagensumme in Höhe von 10,5 Millionen 6,3 Millionen, Preußen den Rest von 4,2 Millionen aufgebracht.

Choleraanachrichten.

Neue Einlieferungen von Choleraopacitäten und Choleraverdächtigungen haben in Berlin seit dem letzten Bericht nicht stattgefunden. In den Choleraabaren des Krankenhauses No. 6 befinden sich nur das Weidwirthliche Geparat. Die Choleraabaren der übrigen Krankenhäuser liegen leer.

S. M. Fregate „Grotte“ am 27. Sept. In den letzten 24 Stunden hat hier 6 neue Choleraerkrankungen vorgekommen, doch ist kein Erkrankter gestorben. In Altona erkrankten zwei Personen, ein Todesfall ist nicht zu verzeichnen.

Petersburg, 27. Sept. Vom 21. bis 26. d. M. sind in Petersburg 26 Erkrankungen an Cholera und 118 Todesfälle vorgekommen, von 19. bis 24. d. M. in Moskau 12 Erkrankungen und 9 Todesfälle, von 21. bis 24. d. M. in Kronstadt 14 Erkrankungen und 6 Todesfälle, vom 10. bis 16. d. M. in Warschau 1 Erkrankung und 1 Todesfall, in welchen Zeit in den Gouvernements Poltawa 290 Erkrankungen und 140 Todesfälle, Kiew 414 Erkrankungen und 175 Todesfälle, Odessa 548 Erkrankungen, 223, Ruzs 248, Minsk 117, Mowilew 229, bezw. 76, Radom 15, Samara 115, Semara 50, Smolensk 7 bezw. 5, Tschernigow 177 bezw. 55, Tom 17, bis 23. bezw. 6, in dem Gouvernement Minsk 88 Personen und starben 31, vom 2. bis 16. d. M. in Poldoln 1704 bezw. 652, vom 13. bis 19. d. M. in Siedlez 8 bezw. 4, vom 19. bis 20. d. M. in Siublin 1 bezw. 1.

Konstantinopel, 27. Sept. Vier ist ein Todesfall an Cholera vorgekommen. In Suttur sind 2 Personen erkrankt; im Allgemeinen ist der Gesundheitszustand der Stadt zufriedenstellend. Am Jernbahn zu Chitari kam kein neuer Fall vor, von den früher erkrankten Personen sind zwei gestorben. In Bagdad kamen vom 22. bis 25. d. Mts. 6 Erkrankungen vor.

Sofia, 27. Sept. Eingegangenen Berichten zufolge ist in Schumla die asiatische Cholera ausgebrochen.

Bukarest, 27. Sept. In den letzten 24 Stunden sind in Braile 6 Erkrankungen an Cholera und 2 Todesfälle vorgekommen, in Galatz eine Erkrankung, in Sulina 4 Erkrankungen und ein Todesfall.

Ausland.

Oesterreich. Der Kaiser und der Erzhertog Karl Ludwig sind gestern Abend 7 Uhr nach Innsbruck abgereist. — Der Ministerpräsident Graf Taaffe hat sich gestern früh nach Innsbruck begeben, um an dem heute dort stattfindenden Empfange des Kaisers theilzunehmen. — Der „Nordost-Post“ zufolge soll Professor Malars, der Führer des gemäßigten Nationalvereins der jugendlichen Partei, seine Mandate für den Landtag und den Reichstag niedergelegt haben. Die heute zur Veröffentlichung kommende Kundgebung der Jungeschen an das geistliche Volk geht unter Verbesserung der Konditionen, der Demissionierung ausgesetzt werden, die Geschehen durch den deutsch-böhmischen Ausgleich ausgelegt werden. Die Partei werde sich durch den Ausnahmestand nicht abhalten lassen, nach Gleichberechtigung weiterzukämpfen.

Der ungarische Ministerpräsident Westek legte gestern im Abgeordnetenhaus des Reiches vor, welches mit einem Ueberflusse von 1188 Gulden schließt. Das Ueberschuss wurde begünstigt aufgefunden. Westek wies die Möglichkeit der Entnahmen nach und erklärte, er werde die Staatsbestände für die Verbesserung des Kreditwesens seiner Zeit verwenden. Die Konvention habe mit einem Gewinn von 72 Millionen Gulden resultirt, wovon bisher nur 12 Millionen in Gold resultirt waren. Der übrige Betrag werde für die Restatuerungen und für andere Bedürfnisse reservirt. Die Ereignisse der letzten Zeit, besetzte der Ministerpräsident, vertheiligt vollkommen den Standpunkt der Regierung. Abgesehen von Oesterreich, welches für die Aufnahme von Staatsanleihen eine bedeutende Verbesserung bedürftig ist, verleihe der ungarische Staat über 100 Millionen Kronen Gold. Somit liege das erforderliche Geld vorhanden, um Staatsanleihen aufnehmen zu können. Ungarn könne auf diesem Gebiete nur vorzudringen, nicht zurückgehen. — Nach Verlegung des Reichstages wird der Reichspräsidenten vorzudringen bedürftig unterzogen. — Der „West-Post“ erklärt, daß die italienischen Verhältnisse der Unabwägigkeit und Unabwägigkeit und der Unabwägigkeit vertheiligt werden. Die italienischen Lehren in den Partien verband zurück. Die Frage der Theilnahme an der Delegation wird als fest angesehen.

Italien. Der König hat gestern durch ein Dekret die Dimension des Justizministers Santa Maria angenommen.

Möbel-u. Polsterwaaren-Fabrik

FR. NAUMANN
HALLE A/S.

Fr. Naumann,

Halle a. S., Rathhausgasse 14 und Kl. Sandberg 3.
Grösstes Lager von Möbeln aller Art.

Ausstellung

von fertigen Zimmer-Einrichtungen.

Anfertigung nach Zeichnungen.
Billigste Preise. Langjährige Garantie. Solideste Arbeit.

Absolut keine Nieten.
Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman, 400 Fres.-Loose, jährlich 6 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 1. October.

Haupttreffer jährlich 3, 600,000, 300,000, 60,000, 25,000, 20,000, 10,000 Fres. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. gezogen und in Gold à 72 Pct. prompt bezahlt.
Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens baar 195 Mk.
Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk. mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!
Das billigste aller Loose. 1954
Gewinnlisten nach jeder Ziehung grat. Aufträge durch Postanweisung erbeten.
Staateloses und Effekten-Hdlg. Berlin W.-Zehlendorf.
Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.
Agenturen werden vergeben!

Zum Umzug
empfehle ich
Linoleum-Läufer von an pro Meter.
Linoleum-Teppiche von 5 Mt. an v. Std. in prachtvollen Mustern.
Linoleum-Vorlagen vor Maßstäben in verschiedenen Größen.
Linoleum-Reste zu verduchten Breiten.
Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer von Mt. 1,60 an pro Quadratmeter.

Hugo Nehab
Special-Geschäft für Gummiwaaren, Waschtisch und Linoleum,
27 Gr. Ulrichstr. 27.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Am 20. und 21. October 1893.
Grosse Verlosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90% baar garantirt sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen.

Gew.	Worth	baar
1 à 50 000	45 000	45 000
1 à 25 000	23 500	23 500
1 à 10 000	9 000	9 000
2 à 5 000	9 000	9 000
3 à 4 000	10 800	10 800
4 à 3 000	10 800	10 800
5 à 2 000	9 000	9 000
10 à 1 000	9 000	9 000
20 à 500	9 000	9 000
50 à 300	13 500	13 500
100 à 200	18 000	18 000
200 à 100	18 000	18 000
300 à 50	15 300	15 300
500 à 20	9 000	9 000
1000 à 10	9 000	9 000
4000 à 5	15 000	15 000

Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft.
Carl Heintze,
BERLIN W., Unter den Linden 3,
Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.
6197-259 000 baar 233 100

Korff's Kaiseröl
Nicht explodirendes Petroleum.
Echt zu haben nur bei
August Apelt, Halle a. S., Leipzigerstr. 8.

Wollgarne,
Special-Geschäft in Allenburger- u. Belgischen Garnen.
Grösste Auswahl, voll Gewicht, auch in 5 Loth gleich 50 Gramm.

Gebr. A. & H. Loesch,
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 28. Halle a. S. vis-à-vis zum goldenen Schiffchen.

Holzdraht-Boureaux.
für Schaufenster, sowie Privat-Wohnungen, Institute, Beantw.-Bureau und Fabriken etc. liefert in einfachster bis zur größten Ausführung mit Malerei und Inschrift zu sehr billigen Preisen und prompt.
A. Glaw, Halle a. S.,
Alter Markt 33 I.

Bestell-Einladung
auf das
Schwendiger Wochenblatt
Bote für Stadt und Land.
Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends mit Beilagen und kostet vierteljährlich 1 M 25 P. Das Blatt bringt eine fursorgliche Rundschau, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, sowie interessante Erzählungen. Abonnementsgebühren für die 1 poltische Korrespondenz oder deren Raum 10 P. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Ia. Saalwachs 27 41 in Qualität unerreicht, à Pfd. 60 P.
Ia. Saalstreupulver in 1/2 Pfd. Streubüchlein 40 P. empfiehlt **Georg Zeising.**

Große Auction
von landwirthschaftlichen Maschinen.
Sonnabend, d. 31. Septbr. d. Jz., von Vorm. 9 Uhr ab,
sollen im Fabrikgebäude der Landwirthschaftlichen Maschinenfabrik hierseits im Auftrage des Concursverwalters Herrn W. F. Wolter folgende neue landwirthschaftliche Maschinen etc. - von jeder Sorte eine größere Anzahl - gegen Barzahlung verkauft werden, als:
Drillmaschinen in verschiedenen Größen und Systemen, **Hand-, Spitz- und Breitdrech-Maschinen, Göpel** aller Art, **Schrotmühlen, Rübenschnneider, Dreischaaerplüge, Kartoffel-Ausroder, Reservetheile** als: **Vorschneider, Streichbretter u. s. w.**
Sangerhausen, den 26. September 1893.
Bormes, Gerichts-Vollzieher.

Für Rettung von Trunksücht!
verleihe Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen tabulativen Beseitigung, mit auch ohne Bewusstseinsverlusten. Keine Berufsunfähigkeit, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressirt: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Siedingen, Baden.**

Eude für die Zeit von Mitte October bis Anfang November c. 500 M.
Feldbahn
und eiserne Wagen zum Rübentransport zu mieten. Offert. m. Angabe d. Wageninhaltes u. d. Preises unter Z. 3291 in d. Exped. d. Blattes erb.
5000 Mt. sichere Hypothek sofort gefischt sub Z. 3259 Exp. d. Bl.

C. Hauptmann
Möbelfabrik mit Dampftrieb,
Halle a. S., Kleine Ulrichstr. 33.

KARL ROHN BERLIN S.W. 68.

Gesundheitlich empfohlen!
Closetpapier
1 Rolle 60 Pfg., 10 Rollen 5,50 Mt.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Große Auswahl von Kleiderstoffen billigt.
Frau Marie Köhler, Alter Markt 2, 11.

Mit dem heutigen Tage verlege mein Geschäft von Mansfelderstrasse No. 55 pt. nach
Mansfelderstrasse No. 49, I.
Halle a. S., den 27. September 1893.
Wilhelm Potzelt, Getreidehändler.
Telephon No. 768.

D. H. Apelt & Sohn,
Bankgeschäft.
Montag und Dienstag, den 2. und 3. October bleiben unsere Comptoirräume Feiertage halber geschlossen.

Privatschule von C. A. Toller, Leipzig,
Centralstrasse 1.
Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 2. October. Aufnahmeprobirung früh 9 Uhr. Anmeldungen werden Wochentags von 11-1/2 Uhr im Schulcolloq. entgegengenommen. Die Befragungsergebnisse der Anfallt berechnen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Penkonat und Arbeitsstunden. Prospecte gratis und franco.
Otto Toller, Director.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: J. B. H. Kisten. Notationsdruck der „Sächsischen Zeitung“ Halle (S.). Preisverzeichniss 87.

Die Organe der...
Die C...
Die d...
werden bei...
10 Uhr d...
Reichsbehö...
händigen...
der Landu...
zusammen...
Sekretär D...
burg, Lan...
Handelmin...
ernahmen...
von Frege...
feld (als...
Müller (F...
lichten...
nannt. I...
etwa 80...
nahm den...
der Herat...
eingetret...
Um...
Position a...
thümliche...
Börten- u...
Rumte bed...
erhalten...
der quab...
von ihrer...
vielmehr...
allen über...
Korff“...
das Geg...
unseren...
die unwe...
es aber...
Kriegern...